

#### Modell 4: NURSE

NURSE unterstützt dabei, um empathisch auf (starke) Emotionen von Eltern und Kindern in belastenden Gesprächssituationen zu reagieren.

		<b>Formulierungsbeispiele</b>
<b>N: Naming</b> Emotionen benennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Beschreibung</b> wahrgenommener Emotionen.</li> <li>• <b>Vermeidung</b> von Deklarationen der vermuteten Emotionen.</li> </ul>	<i>„Der Anblick des Schlauchs in Marias Bauch ist schwer für Sie auszuhalten, oder?“</i>
<b>U: Understanding</b> Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bestätigung</b> an Eltern/ Patient:innen, dass ihre Gefühle und Emotionen in der jetzigen Situation <b>nachvollziehbar</b> sind.</li> <li>• <b>Aufmerksames zuhören/ nachfragen</b> um Emotionen den nötigen Raum zu geben.</li> <li>• <b>Vermeidung</b> von Beruhigung der Eltern/ Patient:innen.</li> </ul>	<i>„Ich kann mir gar nicht vorstellen, wie sich das anfühlen muss für Sie.“</i> <i>„Ich kann mir gut vorstellen, dass es sich wie eine Niederlage anfühlt, dass Maria die PEG jetzt gebraucht hat.“</i>
<b>R: Respecting</b> Anerkennen	<p><b>Anerkennung: Kernelement von Empathie</b>, zeigt den Eltern/ Patient:innen, dass ihre Gefühle und Emotionen wichtig und erlaubt sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wertschätzung</b> der Emotionen durch nonverbale und verstärkende verbale Reaktionen.</li> <li>• <b>Anpassung</b> eigener Reaktion an die Ausprägung der Emotion an.</li> <li>• <b>Anerkennung</b> der Eltern/ Patient:innen im Umgang mit der Erkrankung.</li> </ul>	<i>„Sie haben ganz sicher alles getan, was möglich war.“</i>
<b>S: Supporting</b> Empathisch unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusicherung notwendiger (und leistbare) <b>Unterstützung</b>.</li> </ul>	<i>„Wir wollen das mit Ihnen zusammen schaffen und unterstützen Sie, so gut wir können.“</i>
<b>E: Exploring</b> Ergründen	<p><b>Bei Bedarf:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nachfragen</b>, um mehr über tieferliegende Emotionen oder Sorgen der Eltern/ Patient:innen zu erfahren.</li> </ul>	<i>„Welche Bilder kommen bei Ihnen durch den Anblick von Blut und der PEG hoch?“</i> <i>„Möchten Sie mir mehr darüber sagen...?“</i>

Back, A., Arnold, R. M., Baile, W. F., Tulsky, J. A., & Fryer-Edwards, K. (2005). Approaching Difficult Communication Tasks in Oncology. *CA Cancer Journal for Clinicians*, 55(3), 164-177. doi:10.3322/canjclin.55.3.164.

Smith, R.C. (2002): Patient-centered interviewing: an evidence method. Philadelphia, Lippincott Williams & Wilkins.